

^a Fig. III. (Nach *Scarpa de auditu et olfactu*) Gehörorgan des Flußkrebse^s vergrößert. A, a dasselbe von Außen, b die Haut des Vorhoffensters. B Das Gehörorgan von Innen; a das knöcherne Wäzchen, der Länge nach geöffnet, b das Gehörsäckchen, d ein Theil der Haut des Vorhoffensters, e der Hörner, h eine bandartige Substanz, welche das Gehörsäckchen an den innern Schädel befestigt.

Fig. IV. Die innern Organe des männlichen Flußkrebse^s, nach hinweggenommenem Rückenschilde; a Herz, b rückwärts, c vorwärts laufende Arterien, d Hoden, e Magen, f Kinnbackenmuskel, welcher sich an das Rückenschild heftet, g Stein, h grünliches Organ (vielleicht eine Art Speicheldrüse), i äußere Kinnladen, k Auge, l kleine Fühlhörner, m große Fühlhörner, n Leber, o p zwey an die dritten und vierten Kinnladenpaare befestigte Hornblättchen, deren Bewegung Wasser oder Luft von den Kiemen austreibt, q Hornblätter, durch die Kiemen von den innern Eingeweiden abgesondert sind, r Kiemen, an die Fußpaare befestigt, t Ort, wo die Schere abgenommen ist, s Schwanz.

Fig. V. Magen des Krebse^s von Außen; a Speiseröhre, b Magenrund, c Pfortner, d Darm, e Magen skelet, f Stein.

Fig. VI. Derselbe von unten (von der Speiseröhre aus) der Länge nach geöffnet; a^a großer mittlerer Magen Zahn, a a die zwey großen seitlichen Zähne, b b die zwey kleinen seitlichen Zähne, c Knochenplatte auf der vordern größern Magen Hälfte (*Cavitas cardiaca*), d die zweyte kleinere Magen Hälfte (*Cavit. pylorica*), e Eingang zum Darm selbst.

Fig. VII. Die Kieferpaare des Krebse^s; A dieselben einzeln, b Kinnbacken (*Mandibula*), β Fühlfaden desselben, c innerste oder fünfte, d vierte, e dritte, f zweyte, g erste Kinnlade, Maxille, von denen die drei äußersten ebenfalls mit Palpen versehen sind; B dieselben Organe um den Mund des Krebse^s, rechts in ruhiger Lage, links auseinandergezogen; a Oberlippe, die übrigen Buchstaben wie bey A.

Fig. VIII. Mittlerer linker Fuß aus einem weiblichen Krebs, um zu zeigen, wie vollkommen Kiefern und Füße hier in einander übergehen (vergl. mit fig. VII. A g), indem diese wie jene Kiemen an ihrer Wurzel tragen; a weibliche Geschlechtsöffnung, b Kiemenbüschel auf dem großen Kiemenblatt (c), d kleine Kiemenbüschel.

Fig. IX. Das Herz des Flußkrebse^s.

Fig. X. Hoden des männlichen Flußkrebse^s; a a a drei Hodenlappen, b Anfang der Samengefäße, c c die stärkern zusammengerollten Fortsätze der Samengefäße.

Fig. XI. Ein von oben durch Hinwegnahme des Rückenschildes und Aufbrechung des Schwanzes geöffneter weiblicher Krebs; b der Raum, in welchem der Magen lag, welcher hier entfernt ist und noch den Anfang des Schlundes (a) sichtbar werden läßt (wie bey fig. I. a), c c die Muskeln der Kinnbacken, d der durchschnittne (auch dreieckige) Pylorus, e Leber-Blinddärmchen, f der auf dem